

Was sind autologe Serumaugentropfen?

Serumaugentropfen sind Augentropfen, welche aus dem Serum Ihres eigenen Blutes hergestellt werden und nur Sie verwenden dürfen.

Wann kommen diese zum Einsatz?

Die Augentropfen werden bei speziellen Symptomen oder Krankheiten eingesetzt. Einsatzgebiete sind die schweren Formen des „Trockenen Auges“ (Keratokonjunktivitis sicca), Abstoßungsreaktionen am Auge nach Knochenmark- oder Stammzelltransplantationen sowie schwerer chronischer Bindehaut und Hornhauterkrankung nach Verätzungen oder Verbrennungen (Limbusstammzellinsuffizienz der Hornhaut). Oft stellen Serumaugentropfen bei diesen Erkrankungen die einzige wirksame Behandlung dar, da herkömmliche Methoden nicht mehr helfen.

Das Institut für Transfusionsmedizin Chemnitz besitzt eine Herstellungserlaubnis und stellt für Berlin, Brandenburg, Schleswig-Holstein, Sachsen sowie angrenzende Gebiete diese Augentropfen her.

Wer stellt die Diagnose?

Bitte gehen Sie zu Ihrem Augenarzt, er stellt die Diagnose und den Anforderungsschein für den Blutspendedienst aus. Gleichzeitig erhalten Sie ein Rezept für Ihre Apotheke, wo sie die Tropfen später abholen.

Wer trägt die Kosten?

Sie stellen mit Ihrem Augenarzt eine Anfrage an Ihre Krankenkasse, die in der Regel die Kosten trägt.

Ablauf

Wo erfolgt die Eigenblutspende?

Auf der Rückseite des Anforderungsscheins stehen die Einrichtungen unseres Blutspendedienstes, die das Vollblut entnehmen können. Bitte wenden Sie sich zur Terminabsprache an die entsprechende Einrichtung in Ihrer Nähe.

Wer kann spenden?

Es erfolgt vor jeder Spende eine ärztliche Untersuchung im Blutspendedienst. Der Gesundheitszustand des Patienten muss eine Spende zulassen. Es sollten keine gerinnungshemmenden Medikamente eingenommen werden.

Wie verläuft die Blutentnahme?

Entsprechend Ihrer Blutwerte wird eine patientenindividuelle Menge von 300 ml bis zu 500 ml Vollblut entnommen. Nach der Entnahme wird Ihr Blut auf Krankheiten wie bei der normalen Blutspende untersucht.

Wie erfolgt die Herstellung?

Die Aufarbeitung erfolgt in unserem Produktionsbereich. Durch eine spezielle Zentrifugation wird das Serum von den übrigen Be-



standteilen getrennt, sodass das bernsteinfarbene Serum entsteht. Dieses wird in kleine Applikatoren abgefüllt und bei minus 30 °C eingefroren. Ein Applikator enthält eine Menge zwischen 1,5 und 2 ml und

reicht für einen Tag. Es können 34, 70 oder 106 Applikatoren gefüllt werden. Die Applikatoren sind bei einer Lagerung von unter -18 °C ein halbes Jahr verwendbar.

Wohin werden die Augentropfen geliefert?

Nach 8 – 10 Tagen liefert der DRK-Blutspendedienst die Tropfen an eine von Ihnen festgelegte Apotheke. Hier können Sie die Tropfen dann abholen. Bitte beachten Sie, dass auch für den Transport die Lagerungstemperatur von unter -18°C eingehalten werden muss.

Wie erfolgt die Anwendung?

Die Augentropfen dürfen nur von Ihnen selbst als Spender und Patient genutzt werden, da sie aus

Eigenblut hergestellt wurden.

Tauen Sie einen Applikator im Kühlschrank



auf. Mit leichtem Druck auf den Applikator gelangt ein Tropfen direkt in das erkrankte Auge. Die Öffnung des Applikators darf auf keinen Fall mit der Augenoberfläche oder den Wimpern in Berührung kommen.

Treten Nebenwirkungen auf?

Bei korrektem Einsatz der Tropfen treten keine Nebenwirkungen auf. Bitte beachten Sie die beiliegende Gebrauchsinformation.

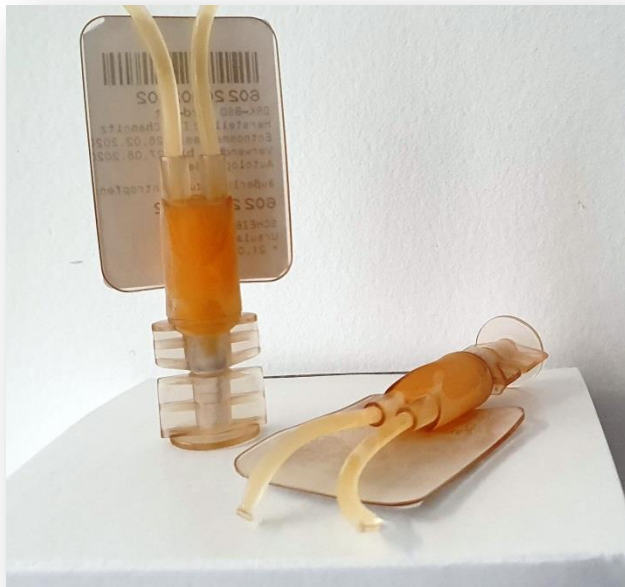


DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
gemeinnützige GmbH
Berlin | Brandenburg | Hamburg
Sachsen | Schleswig-Holstein



Autologe Serumaugentropfen

Tiefgefrorene Applikatoren
Lagerung: bei minus 18°C
Haltbarkeit: 6 Monate



DRK-Blutspendedienst Nord-Ost
gemeinnützige GmbH

Hersteller:
Institut für Transfusionsmedizin
Chemnitz
Zeisigwaldstraße 103
Telefon: 0371-432200
Fax: 0371-4322033
E-Mail: serumaugentropfen@blutspende.de

DRK-Blutentnahme-einrichtungen gibt es in
Berlin, Chemnitz, Cottbus, Dresden, Leipzig,
Lütjensee, Plauen und Potsdam. Die ent-
sprechenden Adressen finden Sie hier:
www.blutspende-nordost.de



Hilfe bei
schweren
Augenerkrankungen